

COMMENTATIONES BIOLOGICAE  
Societas Scientiarum Fennica

Vol 28 Nr 10. 1765

Entomologische Ergebnisse der finnländischen Kanaren-Expedition 1947–1951.  
N:o 21.

Supplementum secundum ad cognitionem  
Hemipterorum Insularum Canariensium

von HÅKAN LINDBERG und EDUARD WAGNER

Entomologische Ergebnisse der finnländischen Kanaren-Expedition 1947–51, N:o 21

Am 17 Mai 1965 vorgelegt

Weil die Hemipterenfauna der Kanarischen Inseln ziemlich gut erforscht ist und die Ergebnisse eingehender Einsammlungen gedruckt vorliegen, mag es von Bedeutung sein können, Angaben über später hinzugekommene Funde z.B. entweder für den ganzen Archipel oder für dessen einzelne Inseln neuer Arten mitzuteilen. Das erste Supplement der i.J. 1933 vom Verf. LINDBERG herausgegebenen Zusammenstellung der Hemipteren (*Heteroptera* und *Homoptera Cicadina*) liegt bereits vor (LINDBERG 1960). Die meisten in dem nun erscheinenden zweiten Supplement aufgenommenen Arten wurden auf einem Besuch im Frühjahr 1963 auf den östlichen Inseln der Inselgruppe, d.h. auf den sog. Purpurarien (Lanzarote incl Fuerteventura mit anschließenden kleineren Inseln, Graciosa und Lobos) gefunden, ein Teil stammt aus der gleichen Zeit von Herrn Ingenieur ALFONS EVERS, der danach im Frühjahr 1964 auch auf den Inseln Gran Canaria und Tenerife sammelte.

Das im vorliegenden Supplement enthaltene, i.J. 1963 vom Verf. LINDBERG eingesammelte Material der Fam. *Miridae* wurde vom Verf. WAGNER bearbeitet. Dieser hat auch eine neue Art aus der Familie *Berytidae* aus der Insel La Gomera *Campsocoris gomeranus* n. sp. beschrieben. Das übrige Material ist vom Verf. LINDBERG bearbeitet.

Während im vorhergehenden Supplement hauptsächlich auf den westlichen incl mittleren Kanarischen Inseln gefundene Arten genannt wurden, enthält dieses neue Supplement vorzugsweise Erstfunde für die Inseln Lanzarote (26) incl Fuerteventura (18), auf denen vordem nicht viel gesam-

melt worden ist. Für den ganzen kanarischen Archipel neu sind 16 Arten. Die gesamte Anzahl der auf den Kanaren angetroffenen Arten der *Heteroptera* und *Homoptera Cicadina* beläuft sich jetzt auf etwas mehr als 400.

## HETEROPTERA

### CYDNIDAE

*Macroscytus brunneus* (Fabr.) — Lanzarote, Haria 10–15. III. 1963, 1 Ex. — Neu für die Purpurarien.

*Ochetostethus nanus* H. S. — Neu für die Kanaren. — Von den westlichen und mittleren Kanarischen Inseln (La Palma, La Gomera, Teneriffa und Gran Canaria) ist die westmediterrane Art *O. pygmaeus* Rmb. bekannt. Das erste und bis auf weiteres einzige *Ochetostethus*-Exemplar aus dem östlichen Teil des Archipels gehört also zu der in der ganzen mediterranen Subregion sowie in grossen Teilen der eurasibirischen Subregion verbreiteten Art *nanus*. (Lanzarote, Guatiza, 13. III. 63).

### PENTATOMIDAE

*Tarisa flavescens* A. S. — Fuerteventura, Chilegua 2. IV. 63, 1 Es.; Jaidia, 31. III–1. IV. 63, 1 Es. — Neu für die Kanaren.

*Sciocoris helferi* Fieb. — Lanzarote, Haria, 10–15. III. 63, 1 Es. — neu für Lanzarote.

*Chroantha ornatula* (H. S.) — Lanzarote. Plaia de Famara. 17. III. 63, 1 Es. — Fuerteventura, Betencuria, 25. III. 63, 2 Exx. — Neu für die Purpurarien.

### COREIDAE

*Haploprocta sulcicornis* (F.) — Lanzarote, Jameo de Agua, 12. III. 63. Ein rötlich-braunes Ex. (♀) ist im Gegensatz zu den meisten kanarischen (sowie madeirischen) verhältnismässig gross, 11.5 mm.

*Centrocoris variegatus* Kiti. — Gran Canaria, Mogan, 9. IV. 63, 2 Exx. (Evers leg.).

*Liorchysus hyalinus* (F.) — Lanzarote, Guatiza, 13. III., 1 Ex.; Santa Barbara, 13. 22. III. 63, 3 Exx.; Janubio, 16. III. 63, 1 Ex.; Yaiza, 16. III. 63, 16. III. 63, 1 Ex. — Graziosa, 20–21. III. 63, 1 Ex. — Fuerteventura, Betencuria, 25. III. 63, 1 Ex.; Corralejos, 27. III. 63, 1 Ex. — Neu für Lanzarote.

### LYGAEIDAE

*Spilostethus pandurus* (Scop.) var. *militaris* (F.) — Lanzarote, Haria, 10–15. III. 63, 1 Ex.; Fuerteventura, Betencuria, 25. III., 1 Ex. — Neu für Lanzarote.

*Empistus cesanquis* Stål — Lanzarote, Orsola, 19. III. 63, 7 Exx. — Fuerteventura, Matural, 29. III. 63, 2 Exx.; Chilegua, 2. IV., 1 Ex.; Corralejos, 27. III. 63, 3 Exx. — Graziosa, 20–21. III. 63, 1 Ex. — Neu für die Kanarischen Inseln.

*Macrophysa fuscata* H. S. — Fuerteventura, Pajara-Betencuria, 26. III. 63, 2 Exx. — Neu für die Kanaren.

*Pachybrachius annulipes* (Bär.). — Fuerteventura, Chilegua, 2. IV. 63, 2 Exx. — Neu für die Purpurarien.

### BERYTIDAE

*Gampsocoris gomcranus* E. Wagn. nov. spec. (Abb. 1) — Gelblichgrau, mit geringer schwarzer Zeichnung. Kopf braun, die hintere Hälfte des hinteren Abschnittes oft schwarz. Wangen braun, Tylus hell. Unterseite des Kopfes im vorderen Abschnitt schwarz, im hinteren mit

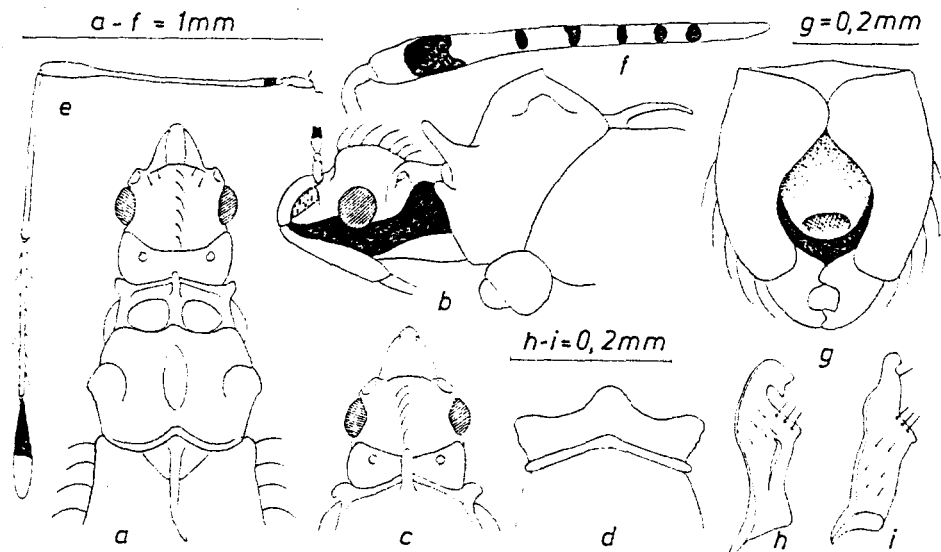


Abb. 1. *Gampsocoris gomeranus* E. Wagn. nov. spec.

a = Vorderteil des ♂ von oben b = derselbe seitlich c = Kopf des ♀ von oben d = Pronotum des ♂ von hinten e = Fühler des ♂ f = Hinterschenkel von innen g = Genitalsegment des ♂ von oben h-i = Paramer in verschiedenen Stellungen.

schwarzem Seitenfleck (Fig. b). Vorderer Teil oberseits mit einer Mitteldreihe heller Borsten, gegen den Tylus steil abfallend. Der Teil des Kopfes vor den Augen (Fig. a+c) so lang, wie der Teil hinter denselben. Scheitel 4 bis 5 $\times$  so breit wie das flache Auge. Fühler (Fig. e) schlank, hell, das 1. Glied an der Basis mit schwarzem Ring, etwas mehr als doppelt so lang, wie der Kopf breit ist; 2. Glied 0,7 $\times$  so lang wie das 1., einfarbig hell, ohne Ringe; 3. Glied 0,80–0,85 $\times$  so lang wie das 2., mit feinen schräg-stehenden die Haaren, länger sind als bei den übrigen Gliedern; 4. Glied spindelförmig, 0,70–0,74 $\times$  so lang wie das 3., schwarz, der apikale Teil braun.

Pronotum hinter dem Vorderrande in der Mitte mit aufrechtem, fingerförmigem Fortsatz (Fig. a, b, c), an den Vorderecken ein runder Höcker. Schwielen dunkelbraun. Im hinteren Teile trägt das Pronotum drei nebeneinander liegende Höcker (Fig. d), die hell gefärbt und deutlich kleiner sind als bei den verwandten Arten. Oberseite des Pronotum mit kräftigen, braunen Punktgruben. Scutellum klein (Fig. a), an seiner Basis entspringt ein langer Dorn, der fast waagrecht nach hinten gerichtet ist (Fig. b). Halbdecken mit kiellartigen, hellen Adern. Aussentrand des Corium im basalen Teil mit 3 bis 4 Borsten (Fig. a). Membran glashell mit hellen Adern.

Unterseite einfarbig hell graugelb. Das Rostrum hat eine schwarze Spitze und reicht etwas über die Hinterhüften hinaus. Beine weißlichgelb. Schenkel (Fig. f) aussen und innen mit schwarzen Flecken, die unterbrochene Ringe darstellen. Spitze keulig verdickt, vor der Spitze ein breiter, schwarzer Ring, der an der Vorderseite unterbrochen ist. Vorderschenkel ungefleckt oder mit 1 bis 3 Fleckenpaaren. Schienen mit dunklen Flecken und hellen Dornen, die am Vorderrande der Punkte stehen. Spitze der Schienen und 3. Tarsenglied dunkel. Klauen schwarz. Behaarung der Beine fein und kurz.

Genitalsegment des Männchens (Fig. g) klein, oval, proximal abgestutzt. Genitalöffnung oval, vorn spitz, hinten offen. In ihr sitzt der Analkonus, während die Parameren am Hinterrande unter zwei wulstigen Höckern sitzen. Aussenseite des Segments mit langen Haaren.

Parameren (Fig. h+i) denen der übrigen Arten sehr ähnlich, aber kleiner und mit weniger ausgeprägten Hockern. Hypophysis stark gekrümmt, distal mit zwei nebeneinander sitzende Hockern. Der Hocker unter der Hypophysis ziemlich stark abgerundet und mit 3 kräftigen Borsten. Basaler Teil fast parallelseitig.

Länge: ♂ = 3,05–3,4 mm, ♀ = 3,6–4,0 mm.

*G. gomeranus* nov. spec. unterscheidet sich von allen übrigen Arten der Gattung durch den fingerförmigen Fortsatz am Vorderrande des Pronotum. Durch ihn konnte der Verdacht entstehen, dass die Art in die Gattung *Micrometacanthus* Lindb. gestellt werden müsste. Dafür sprechen auch die langen Borsten auf einigen Korperteilen. In der Tat bildet die Art eine Übergangsform zwischen *Campsocoris* und *Micrometacanthus*. Letztere Gattung hat jedoch am Vorderrande des Pronotum drei lange, spitze Dornen, die Hocker des Pronotum und auch dessen Fläche tragen Tuberkeln, die mit Haaren besetzt sind, deren Spitze verdickt ist und das 4. Fühlerglied ist kurz und dick. Die neue Art passt in weitaus den meisten Merkmalen zu *Campsocoris* und wird daher in diese Gattung eingeordnet. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ausserdem durch den längeren Kopf, die hellen, kleine Pronotumbuckel und die mit Ausnahme der Basis des 1. Gliedes ungefleckten Fühler. *G. pallidipes* Lindb. hat ebenfalls sehr helle Fühler, an denen auch der Ring an der Basis des 1. Gliedes fehlt. Aber bei dieser Art sind auch die Beine fast ungefleckt, die Hocker des Pronotum aber schwarz, vor allem aber fehlt der fingerförmige Fortsatz des Pronotum.

Material: 8♂♂ und 7♀♀ von den Kanarischen Inseln: Gomera, Igualero 24. 4. 65. Die Art wurde von R. PINKER im Zentrum der Insel in den Felsen der Granchos Hohen in 1500 m Höhe an einer Hochgebirgslabiata gefunden.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. Eckerlein Coburg. Das Material verdanken wir Herrn Dr. H. ECKERLEIN, dem ich auch an dieser Stelle dafür danken mochte.

#### PIESMIDAE

*Piesma minima* E. Wagn. — Fuerteventura, Matural, 29. III. 63, 14 Exx. — E. WAGNER beschrieb (ion Fuerteventura, Jable) die brachyptere Form. In dem neuen Material von Fuerteventura stecken 12 brachyptere und 2 makroptere Exemplare.

#### TINGITIDAE

*Galeatus scrophicus* Saund. — Fuerteventura, Jandia, 31. III., 1 Ex. — Neu für die Purpurarien.

*Monanthia nassata* Put. — Lanzarote, Haria, 10–15. III. 63, 5 Exx., Jameo de Agua, 12. III. 63, 2 Exx., Guatiza, 13. III. 63, 10 Exx., El Golfo, 16. III. 63, 1 Ex., Plaia de Famara, 17. III. 63, 1 Exx. — Fuerteventura, Batencuria, 25. III. 63, 1 Ex., Corralejos, 27. III. 63, 3 Exx., Matural, 29. III. 63, 5 Exx., Janclia, 31. III. — 1. IV. 63, 1 Ex. — Neu für Lanzarote.

#### NABIDAE

*Nabis sareptanus* Dhrn. — Fuerteventura, Matural, 24. III. 63, 1 Ex. — Neu für die Kanarischen Inseln.

*Nabis capsiformis* Germ. — Lanzarote, Haria, 10–15. III. 63, 1 Ex., Orsola, 19. III. 63, 1 Ex. — Neu für Lanzarote.

#### ANTHOCORIDAE

*Xylocoris galactinus* (Fieb.) — Graciosa, 20–21. III. 63, 3 Exx. — Neu für die Purpurarien.

*Orius piceicollis* Lindb. — Lanzarote, Orsola, 19.III. 63, 22 Exx., Plaia de Famara, 17. III., 4 Exx., Jameo de Agua, 12. III. 63, 1 Ex. — Fuerteventura, Betencuria, 25. III. 63, 1 Ex., Corralejos, 27. III. 63, 14 Exx., Matural, 29. III. 63, 7 Exx., Gran Tsrajsl, 30. III. 63, 1 Ex., Jandia, 31. III.—I. IV. 63, 1 Ex. — Neu für die Purpurarien.

*Orius canarius* E. Wagn. — Lanzarote, Guatiza, 13. III. 63, 1 Ex. — Fuerteventura, Matural, 29. III. 63, 40 Exx., Gran Tarajnl, 30.III. 63, 2 Exx., Chilegua, 2. IV. 63, 3 Exx. — Neu für Lanzarote.

## MIRIDAE

Die Ausbeute von Miriden umfasst 36 Arten. Es kann nicht überraschen, dass ein grosser Teil davon nur auf den Kanarischen Inseln vorkommt. Dabei handelt es sich um 12 Arten = 33 %.

*Orthotylus viburni* Lindb.  
 » *halophilus* Lindb.  
   *salicorniae* Lindb.  
*Canariocoris zollikoferiae* Lindb.  
*Acrotelus cansriensis* E.Wagn.  
*Atomoscelis halophiius* Lbg.  
*Compsidolon hierroensis* E.Wagn.  
*Macrotylus spergulariae* Lindb.  
*Orsolia longiceps* n.sp.  
*Auchenocrepis similis* E.Wagn.  
*Tuponia canariensis* E.Wagn.  
*T. longipennis* Horv.

Drei weitere Arten galten bisher als Endemiten der Kanarischen Inseln, wurden jetzt aber auf der gleichen Sammelreise in der Spanischen Sahara festgestellt.

*Adelphocoris zollikoferiae*, Lindb.  
*Eurystylus occidentalis* E.Wagn.  
*Lindbergopsallus laureti* Linclb.

Die gleiche Verbreitung zeigt auch der in dieser Arbeit beschriebene *Lindbergopsallus impunctatus* nov. spec. Diese Arten zeigen deutlich, dass es Beziehungen gibt zwischen der Fauna der Kanarischen Inseln und derjenigen des benachbarten Festlandes. Besonders bemerkenswert ist in diesem Zusammenhange das Vorkommen von 2 Arten aus der Gattung *Lindbergopsallus* E. Wagn. auf dem Kontinent. Bisher galt diese Gattung als endemisch für die Kanarischen Inseln. Für Beziehungen zum benachbarten Festland sprechen aber auch diejenigen Arten, die über die Spanische Sahara hinaus bis ins südliche Marokko oder sogar bis Algerien vorkommen. Es handelt sich ebenfalls um 3 Arten.

*Phytocoris azrouensis* E.Wagn.  
 » *retamae* Reut.  
*Atomoscelis atriplicis* n.sp.

Die Wüsten Nordafrikas, Arabiens und Vorderasiens stellen ein Gebiet dar, das eine recht einheitliche Fauna aufweist. In der Floristik werden die Bewohner dieses Gebietes als saharo-inclische Arten bezeichnet. Ein typischer Vertreter dieses Verbreitungstyps ist die Dattelpalme. Nach Ansicht der Floristen reicht dieses Verbreitungsgebiet bis in die Trockengebiete Nordwestindiens. Da manche Heteropteren eine recht ähnliche Verbreitung aufweisen, erscheint es berechtigt, diese Bezeichnung auch auf sie anzuwenden. Es kann auch kein Zweifel darüber bestehen, dass die Wüstengebiete auf den Kanarischen Inseln ebenfalls diesem Ver-

breitungsgebiet zugerechnet werden müssen. Das beweisen 3 Arten der Ausbeute, die ebenfalls als saharosindisch bezeichnet werden müssen.

Deraeocoris inartini Put.  
Orthotylus fieberi Fr.-Gssn.  
Maurodactylus nigrigenis Reut.

Nur eine Art, *Tuponia colorata* Popp., ist bisher nur von den Kap Verde-Inseln bekannt. Das Vorkommen dieser Art auf den Kanarischen Inseln, und überdies auf den dem Festland am nächsten gelegenen, erweckt den Verdacht, dass auch sie auch auf dem Festland vorkommen dürfte. An dieser Stelle möge auch darauf hingewiesen werden, dass diese Art auf keinen Fall eine Rasse von *T. lethierryi* Reut. ist. Die Genitalien des Männchens weichen stark von *T. lethierryi* ab und erinnern mehr an *T. tamaricis* Perr.

*Conostethus venustus* Fieb. kommt auf den Purpurarien in einer abweichenden Form vor, die als Rasse aufgefasst wird und deren Beschreibung unten in dieser Arbeit erfolgt. Die Art ist im Mittelmeergebiet weit verbreitet. Das Vorkommen einer abweichenden Rasse auf den Kanarischen Inseln spricht hier jedoch für eine Trennung der Fauna der beiden Gebiete.

Die übrigen Arten der Ausbeute sind weiter verbreitet und kommen sämtlich auch auf dem afrikanischen Festland vor.

Ausser der erwähnten Rasse enthält die Ausbeute noch 3 neue Arten: *Lindbergopsallus impunctatus* nov. spec., *Atmoscelis atriplicis* nov. spec. und *Orsolia longiceps* nov. spec. Von diesen wird *Atmoscelis atriplicis* an anderer Stelle beschrieben; die Beschreibung der beiden anderen Arten findet sich auf den Seiten 9 bis 13 in dieser Arbeit.

#### Liste der Miriden-Arten

*Deineocoris (Phaeocapsus) martini* Put. — Lanzarote, Orsola, 19. III. 63, 1 ♂, 2 ♀♀.  
— Fuerteventura, Matural, 29. III. 63, 1 ♂, Lobos, 28. 3. 63, 2 ♂♂, 8 ♀♀. — Neu für die Purpurarien. Sonstige Verbreitung: Kanaren, Nordafrika bis Ägypten, Zypern.

*Deraeocoris (Camptobrochis) serenus* Dgl. et Sc. — Lanzarote, Orsola, 19. III. 63, 1 ♂.  
— Fuerteventura, Corralejos 27. III. 63, 1 ♂, 3 ♀♀, Matural, 29. III. 63, 1 ♀, Gran Tarajal, 30. III. 63, 3 ♂♂. — Neu für Lanzarote. Sonstige Verbreitung: Mittelmeergebiet.

*Macrolophus caliginosus* E. Wagn. — Fuerteventura, Betencuria, 25. III. 63, 1 ♂, 6 ♀♀, Pajara-Betencuria, 26. III. 63, 1 ♀. Neu für Fuerteventura. — Sonstige Verbreitung: Westliches Mittelmeergebiet.

*Phytocoris (Compsocorocoris) retamae* Reut. — Graciosa, 20.—21. 3. 63, 1 ♂, 12 ♀♀; Lanzarote, Orsola, 19. 3. 63, 5 ♂♂, 32 ♀♀. — Fuerteventura, Corralejos, 27. 3. 63, 2 ♂♂, 6 ♀♀, Jandia, 31. 3.—1. 4. 63, 4 ♀♀, Chilegua, 2. 4. 63, 1 ♀. Neu für Fuerteventura. — Sonstige Verbreitung: Algerien, Marokko. Früher von LINDBERG 1953 von den Kanaren unter dem Namen *salsolae* Put. angeführt.

*Phytocoris (Ktenocoris) azrouensis* E. Wagn. — Fuerteventura Pajara-Betencuria 26. 3. 63, 3 ♂♂. — Sonstige Verbreitung: Bisher nur aus Marokko.

*Adelphocoris zollikeriae* Lindb. — Lanzarote, Guatiza, 13. 3. 63, 1 ♀, Plaia de Famara, 17. 3. 63, 1 ♀, Ayiza 16. 3. 63, 1 ♂, Femes, 18. 3. 63, 2 ♀♀. — Fuerteventura, Betencuria 25. 3. 63, 1 ♀, Corralejos, 27. 3. 63, 2 ♂♂, 6 ♀♀. — Neu für Lanzarote. Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln, jetzt liegt auch ein Fund aus der Spanischen Sahara vor.

*Calocoris (Calocoris) instabilis* Fieb. — Lanzarote, Haria 10.—15. 3. 63, 1 ♂, Betencuria, 25. 3. 63, 13 ♂♂, 6 ♀♀. — Neu für Lanzarote. Sonstige Verbreitung: Pyrenäenhalbinsel, Nordafrika, Vorderasien.

*Calocoris (Calocoris) norvegicus* Gmel. — Fuerteventura, Betencuria, 25. 3. 63, 2 ♂♂. — Neu für Fuerteventura. Sonstige Verbreitung: Westpaläarktis, Nearktis.

*Eurystylus occidentalis* E. Wagn. — Fuerteventura, Corralejos, 27. 3. 63, 1 ♂, 3 ♀♀, Matural, 29. 3. 63, 2 ♂♂, 3 ♀♀, Gran Tarajal, 30. 3. 63, 4 ♀♀, Jandia, 31. 3. bis, 1. 4. 63, 2 ♂♂, 2 ♀♀, Chilegua, 2. 4. 63, 2 ♀♀. — Gran Canaria, Gando, 9. 3. 63, 4 ♂♂, 2 ♀♀. — Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln, neuerdings auch in der Spanischen Sahara gefunden.

*Exolygus maritimus* E. Wagn. — Lanzarote, Plaia de Famara, 17. 3. 63, 2 ♂♂, 10 ♀♀; Fuerteventura, Corralejos, 27. 3. 63, 4 ♂♂, 7 ♀♀, Matural, 29. 3. 63, 1 ♂, 1 ♀. — Neu für die Iñanaren. Sonstige Verbreitung: — Küsten der Nordsee und des Atlantik von Deutschland bis zu den Iñanarischen Inseln.

*Taylorilygus apicalis* Fieb. — Lanzarote, Haria, 10.—15. 3. 63, 1 ♂, 2 ♀♀, Ayiza, 16. 3. 63, 1 ♂, 1 ♀. — Neu für Lanzarote. Sonstige Verbreitung: Mittelmeergebiet, Äthiopische, Orientalische, Nearktische und Neotropische Regionen.

*Orthops conspurcatus* Reut. — Gran Canaria, Bandama, 5. 4. 63, 9 ♂♂, 8 ♀♀. — Neu für Gran Canaria. Sonstige Verbreitung: Pyrenäen—Halbinsel, Kanaren, Nordafrika.

*Orthotylus (Orthotylus) viburni* Linclb. — Gran Canaria, Bandama, 5. 4. 63, 1 ♀. — Neu für die Purpurarien. Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

*Orthotylus (Melanotrichus) fieberi* Fr.-Gessn. — Lanzarote, Orsola, 19. 3. 63, 15 ♂♂, 23 ♀♀. — Neu für die Kanaren. Sonstige Verbreitung: Saharosindische Art.

*Orthotylus (Melanotrichus) halophilus* Lindb. — Fuerteventura, Matural, 29. 3. 63, 5 ♂♂, 14 ♀♀, Gran Tarajal, 30. 3. 63, 1 ♂, 2 ♀♀, Chilegua, 2. 4. 63, 2 ♀♀. — Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Iñanarischen Inseln.

*Orthotylus (Melanotrichus) salicorniae* Lindb. — Fuerteventura, Chilegua, 2. 4. 63, 9 ♀♀. — Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

*Canariocoris zollikoferiae* Lindb. — Lanzarote, Jameo de Agua, Te, 12. 3. 63, 3 ♂♂, 7 ♀♀, Penhas del Chacha, 13. 3. 63, 1 ♂, Guatiza, 13. 3. 63, 2 ♀♀, Ayiza, 16. 3. 63, 2 ♂♂, Plaia de Famara, 17. 3. 63, 5 ♂♂, 4 ♀♀, Femes, 18. 3. 63, 7 ♂♂, 4 ♀♀, Orsola, 19. 3. 63, 1 ♀. — Fuerteventura, Betencuria, 25. 3. 63, 1 ♀, Pajara—Betencuria, 26. 3. 63, 1 ♀, Matural, 29. 3. 63, 9 ♂♂, 3 ♀♀, Corralejos, 27. 3. 63, 3 ♂♂, 4 ♀♀, Gran Tarajal, 30. 3. 63, 1 ♂, 1 ♀, Jandia, 31. 3.—1. 4. 63, 1 ♀, Chilegua, 2. 4. 63, 1 ♀. — Gran Canaria, Gando, 9. 3. 63, 1 ♂. — Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

*Acrotelus canariensis* E. Wagn. — Lanzarote, Penhas del Chacha, 13. 3. 63, 3 ♂♂, 3 ♀♀, Jameo de Agua, Te, 12. 3. 63, 2 ♂♂, Haria, 10.—15. 3. 63, 18 ♀♀. — Fuerteventura, Pajara—Betencuria, 26. 3. 63, 3 ♀♀. — Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

*Pastocoris putoni* Reut. — Lanzarote, Jameo de Agua, Se, 12. 3. 63, 1 ♀, Orsola, 19. 3. 63, 3 ♂♂, 2 ♀♀. — Graciosa, 20.—21. 3. 63, 2 ♂♂. — Fuerteventura, Corralejos, 27. 3. 63, 2 ♂♂, 4 ♀♀, Lobos, 28. 3. 63, 1 ♂, 2 ♀♀, Matural, 29. 3. 63, 5 ♂♂, 4 ♀♀, Gran Tarajal, 30. 3. 63, 10 ♂♂, 8 ♀♀, Jandia, 31. 3.—1. 4. 63, 1 ♂, 2 ♀♀, Chilegua, 2. 4. 63, 3 ♀♀. — Sonstige Verbreitung: Mediterran.

*Hadrophyes sulphurella* Put. — Fuerteventura, Chilegua, 2. 4. 63, 9 ♂♂, 8 ♀♀. Neu für die Kanaren. — Sonstige Verbreitung: Südfrankreich, Korsika, Algerien, Tunesien, auch von der Krim gemeldet.

*Conostethus venustus longicornis* nov. subspec. — Lanzarote, Haria, 10.—15. 3. 63, 1 ♂, Penhas del Chacha, 13. + 22. 3. 63, 5 ♂♂, 7 ♀♀, Jameo de Agua, Te, 12. 3. 63, 3 ♂♂, 1 ♀, Ayiza, 16. 3. 63, 1 ♂, 1 ♀, Plaia de Famara, 17. 3. 63, 1 ♀, Femes, 18. 3. 63, 2 ♂♂, 1 ♀. — Fuerteventura, Betencuria, 25. 3. 63, 2 ♂♂, 10 ♀♀. Die Art ist neu für Lanzarote. — Sonstige Verbreitung: Die Art ist mediterran, die Rasse bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

*Macrotylus nigricornis* Fieb. — Fuerteventura, Betencuria, 25. 3. 63, 1 ♂, 3 ♀♀, Ejara—Betencuria, 26. 3. 63, 1 ♀. — Sonstige Verbreitung: Mediterran.

*Macrotylus spergulariae* Lindb. — Lanzarote, Haria, 10.—15. 3. 63, 11 ♂♂, 4 ♀♀, Guatiza, 13. 3. 63, 1 ♂, Penhas del Chacha, 13.+22. 3. 63 3 ♂♂. — Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

*Macrotylus interpositus* E. Wagn. — Fuerteventura, Jandia, 31. 3.—1. 4. 63, 7 ♂♂, 14 ♀♀, Corralejos, 27. 3. 63, 1 ♀. — Gran Canaria, Bandama, 5. 4. 63, 1 ♂. — Nicht früher von den Kanaren angeführt. Sonstige Verbreitung: Westliches Mittelmeergebiet.

*Lindbergopsallus laureti* Lindb. — Gran Canaria, Bandaino, 5. 4. 63, 3 ♂♂, 3 ♀♀. — Neu für Gran Canaria. Sonstige Verbreitung: Die Art war bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden, neuerdings liegt auch aus der Spanischen Sahara ein Fund vor.

*Lindbergopsallus impunctatus* nov. spec. — Gran Canaria, Bandama, 5. 4. 63, 11 ♂♂, 25 ♀♀. — Sonstige Verbreitung: Kanarische Inseln und Spanische Sahara.

*Atomoscelis atriplicis* nov. spec. — Graciosa, 20.—21. 3. 63, 3 ♂♂, 5 ♀♀. — Fuerteventura, Corralejos, 27. 3. 63, 9 ♂♂, 28 ♀♀, Matural, 29. 3. 63, 9 ♂♂, 15 ♀♀, Jandia, 31. 3.—1. 4. 63, 2 ♂♂, 6 ♀♀, Chilegua, 2. 4. 63, 3 ♀♀. — Gran Canaria, Gando 9. 3. 63, 1 ♂, 3 ♀♀. — Sonstige Verbreitung: Die Art wurde nicht nur auf den Kanarischen Inseln, sondern auch in der Spanischen Sahara und in Algerien gefunden.

*Atomoscelis halophilus* Lindb. — Lanzarote, Jameo de Agua, Ye, 13. 3. 63, 1 ♀, Plaia de Famara, 17. 3. 63, 1 ♂, Orsola, 19. 3. 63, 13 ♂♂, 27 ♀♀. — Fuerteventura, Matural, 24. 3. 63, 1 ♂, 4 ♀♀, 29. 3. 63, 1 ♂, 3 ♀♀, Gran Tarajal, 30. 3. 63, 1 ♂. — Neu für Lanzarote. Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

*Compsidolon hierroensis* E. Wagn. — Gran Canaria, Banclama, 5. 4. 63, 1 ♂, 1 ♀. — Neu für Gran Canaria. Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

*Orsolia Eongiceps* nov. spec. — Graciosa, 20.—21. 3. 63, 1 ♀. — Lanzarote, Orsola, 19. 3. 63, 1 ♀. — Fuerteventura, Lobos, 28. 3. 63, 1 ♀. — Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

*Auchenocrepis similis* E. Wagn. — Fuerteventura, Jandia, 31. 3.—1. 4. 63, 1 ♀, Chilegua, 2. 4. 63, 3 ♂♂, 5 ♀♀. — Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

*Maurodactylus nigrigenis* Reut. — Lanzarote, Penhas del Chacha, 13. 3. 63, 1 ♂, Femes, 18. 3. 63, 1 ♂, 1 ♀. — Neu für die Kanaren. Sonstige Verbreitung: Saharosindische Art.

*Tuponia (Tuponia) lethierryi* Reut. — Lanzarote, Haria, 10.—13. 3. 63, 1 ♂, Fuerteventura, Betencuria, 25. 3. 63, 6 ♂♂, 7 ♀♀, Pajara—Betencuria, 26. 3. 63, 1 ♀, Matural 29. 3. 63, 5 ♂♂, 11 ♀. — Gran Canaria, Bandama, 0. 4. 63, 1 ♀. — Sonstige Verbreitung, Mediterran.

*Tuponia (Tuponia) colorata* Popp. — Fuerteventura, Gran Tarajal, 30. 3. 63, 2 ♀♀, Jancia, 31. 3.—1. 4. 63, 1 ♂, 2 ♀♀. — Neu für die Kanaren. Sonstige Verbreitung: Bisher nur auf den Kap Verde-Inseln gefunden.

*Tuponia (Chlorotuponia) canariensis* E. Wagn. — Fuerteventura, Matural, 29. 3. 63, 10 ♂♂, 4 ♀♀, Jandia, 31. 3.—1. 4. 63, 1 ♀; — Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

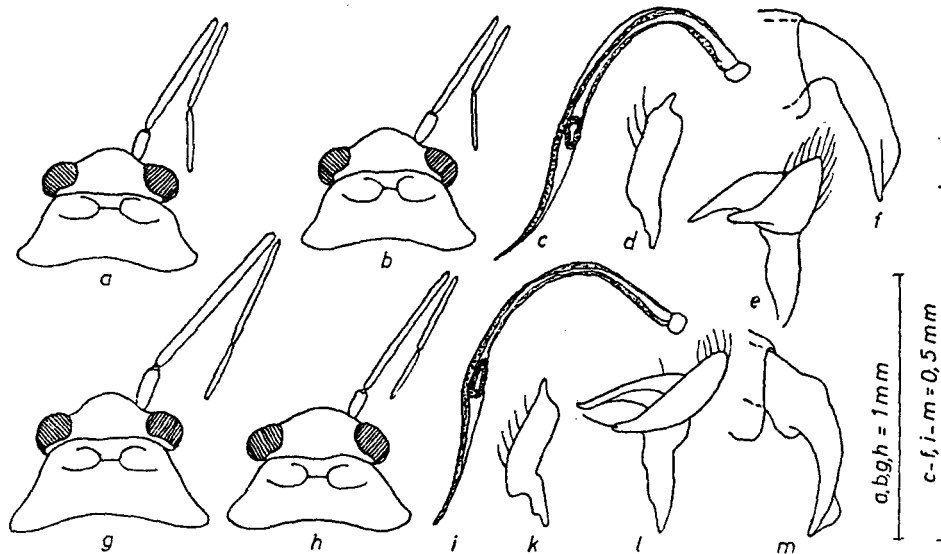
*Tuponia (Chlorotuponia) longipennis* Horv. — Fuerteventura, Betencuria, 25. 3. 63, 4 ♂♂, 5 ♀♀, Pajara—Betencuria, 26. 3. 63, 2 ♀♀, Gran Tarajal, 30. 3. 63, 3 ♂♂, 6 ♀♀, Chilegua, 2. 4. 63, 3 ♂♂, 7 ♀♀. — Gran Canaria, Bandama, 5. 4. 63, 1 ♂, 2 ♀♀. — Neu für Gran Canaria. Sonstige Verbreitung: Bisher nur von den Kanarischen Inseln.

#### Beschreibung der neuen Formen

*Conostethus venustus longicornis* nov. E. Wagn. subsp. (Abb. 2).

Die Ausbeute enthält eine Anzahl von Exemplaren von *Conostethus venustus* Fieb., die



Abb. 2. *Conostethus venustus* Fieb.

a-f = *C. venustus venustus* Fieb., g-m = *C. venustus longicornis* E. Wagn. nov. subsp.  
 - a+g = Kopf, Pronotum und Fühler des ♂ b+h = dasselbe vom ♀ c+i = Vesika des Penis seitlich p+k = rechtes Paramer von oben e+l = linkes Paramer von oben f+m = Apikalteil der Theka seitlich.

sich schon ausserlich von Tieren aus Südeuropa und Nordafrika deutlich unterscheiden. Sie sind grosser, das ♂ hat eine Länge von 3,5–3,6 mm, das ♀ von 3,05–3,45 mm, bei der Sominatrasse beträgt die Länge beim ♂ 2,5–3,0 mm, beim ♀ 2,5–2,8 mm. Xuffällig ist die Länge des 2. Fühlergliedes. Es ist beim ♂ 1,20–1,25×, beim ♀ 1,0× so lang, wie der Kopf samt Augen breit ist (Fig. 1, g+h). Bei der Sominatrasse (Fig. 1, a+b) ist es beim ♂ 0,95–1,0×, beim ♀ 0,80–0,85× so lang, wie der Kopf breit ist. Das 3. und 4. Glied sind bei der Nominatrasse (Fig. 1, a+b) zusammen deutlich länger als das 2., und etwa so lang wie das 1. und 2. zusammen; bei der Subspec. *longicornis* n. subsp. (Fig. 1, g+h) sind das 3. und 4. Glied zusammen etwa so lang wie das 2. In den übrigen Grössenverhältnissen zeigen sich nur geringfügige Abweichungen. Auch Färbung und Zeichnung stimmen weitgehend überein.

Der Bau der Genitalien des Männchens unterscheidet beide Formen geringfügig. Bei *C. venustus longicornis* n. ssp. sind alle Teile schlanker. Die Vesika des Penis (Fig. 1i) ist sehr lang und dünn und gleichmässig gekrümmt. Das rechte Paramer (Fig. 1k) ist schlank, die Hypophysis lang und dünn, die untere, äussere Ecke steht stark vor. Das linke Paramer (Fig. 1l) hat einen schüsselförmigen, oben spitzen Paramerenkörper, der Sinneshocker trägt eine Borste. Der Apikalteil der Theka (Fig. 1m) ist sehr schlank, seine Aussenseite trägt vor der Spitze einen Hocker. Bei *C. venustus venustus* Fieb. sind alle Teile robuster. Die Vesika (Fig. 1c) ist kräftiger, im basalen Teile stärker gekrümmt. Das rechte Paramer (Fig. 1d) hat eine kürzere Hypophysis und eine weniger stark vorstehende Aussenecke. Das linke Paramer (Fig. 1e) ist gleichfalls in allen Teilen robuster und kürzer, auf dem Sinneshocker nur keine Borste beobachtet. Der Apikalteil der Theka (Fig. 1f) ist dicker, der Hocker an der Aussenseite undeutlich.

*C. venustus longicornis* nov. subsp. wird als Rasse aufgefasst. Dafür sprechen einerseits die recht geringen Unterschiede im Bau der Genitalien und andererseits der Umstand, dass

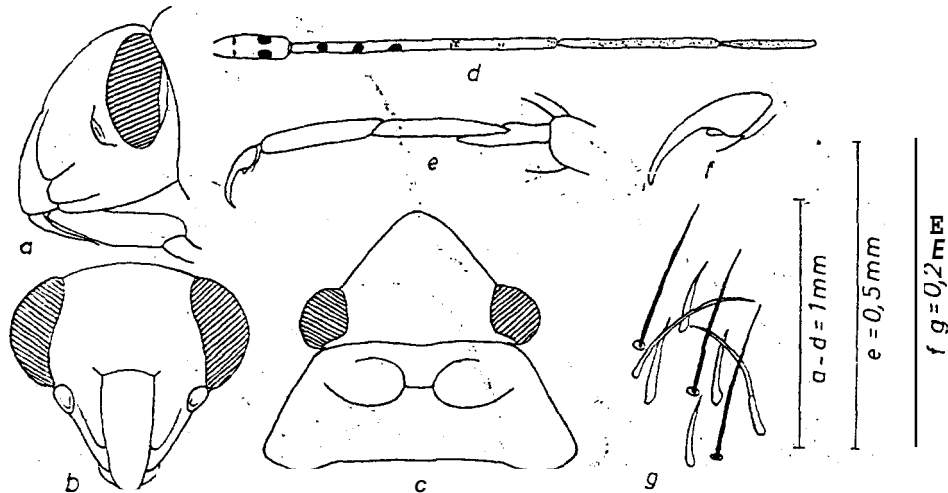


Abb. 3. *Orsolia longiceps* E. Wagn. nov. spec., ♀.  
 a = Kopf seitlich b = Kopf von vorn c = Kopf und Pronotum von oben d = Fühler e = Hinterfuss f = Klaue desselben von aussen g = Behaarung der Oberseite.

die Art auch in Nordafrika vorkommt und sich in diesem Gebiet Übergangsformen zwischen beiden Rassen finden.

Ich untersuchte 14 ♂♂ und 21 ♀♀ von den Purpurarien: Lanzarote, Haria 10.–15. 3. 63, 1 ♂, Jameo de Agua, Ye, 12. 3. 63, 3 ♂♂, 1 ♀, Penhas del Chacha 13. + 22. 3. 63, 5 ♂♂, 7 ♀♀, Ayiza 16. 3. 63, 1 ♂, 1 ♀, Plaia de Famara 18. 3. 63, 2 ♂♂, 1 ♀, Femes, 18. 3. 63, 2 ♂♂, 1 ♀; Fuerteventura, Betencuria, 25. 3. 63, 2 ♂♂, 10 ♀♀.

Holotypus in meiner Sammlung, Paratypoiden ebenda und in der Sammlung H. Lindberg, Helsingfors.

*Orsolia* E. Wagn. nov. gen. (Abb. 3).

Typus Art: *O. longiceps* E. Wagn. nov. spec.

Oberseits mit dreifacher Behaarung (Fig. 3g), weisslichen, glänzenden, anliegenden Schuppenhaaren, fast geraden, kräftigen, schwarzen, halbseitiggerichteten Haaren und etwas längeren, krausen, weisslichen Haaren. Oberseite ohne Punktgruben. Kopf vorgestreckt (Fig. 3a), fast so lang wie hoch. Kehle fast waagrecht. Gesichtswinkel spitz. Kopf unter den Augen stark verlängert. Tylus vorstehend (Fig. 3b), distal zusammengedrückt. Von oben gesehen (Fig. 3c) ist der Kopf breiter als lang, nach vorn spitz vorstehend, fast dreieckig. Fühler schlank, hell. Oberseite ziemlich gleichmässig mit rotbraunen Punkten bedeckt.

Pronotum ohne Halsring, Vorder- und Hinterrand leicht eingebuchtet. Halbdecken beim Weibchen mit verkürzter Membran und verkürztem Cuneus. Das Rostrum reicht weit über die Hinterhüften hinaus. Beine hell. Schenkel mit schwarzen Punkten. Schienen mit grossen, schwarzen Punkten, Dornen hell, länger als die Schierie dick ist. An den Hintertarsen ist das 3. Glied kaum kürzer als das 2. und deutlich kürzer als das 1. und 3. zusammen. Klauen (Fig. 2f) gleichmässig, aber nur wenig gekrümmt, proximal dick, distal schlank, mit winzigen Haftläppchen.

*Orsolia* nov. gen. gehört in die Unterfamilie Phylinae Dgl. et Sc. und muss innerhalb derselben in die Gruppe der Gattungen gestellt werden, die unter der normalen Behaarung Schuppenhaare tragen (*Psallus*-Gruppe). Am nächsten steht ihr die südamerikanische Gattung *Capellanus* Dist., bei der jedoch die Schuppenhaare teilweise schwarz, die Haftläppchen und

der Iiof anders geformt sind. Von den meisten verwandten Gattungen unterscheidet sich *Orsolia* n. gen. durch den langen Kopf, das ungewöhnlich lange Rostrum und die mit Punkten bedeckte Oberseite. Unter den paläarktischen Gattungen steht ihr *Compsidolon* Reut. am nächsten, aber bei dieser Gattung ist das Rostrum kürzer, der Kopf weniger stark vorgestreckt und das 2. Fühlerglied ungefleckt. In der Zeichnung ist eine grosse Übereinstimmung mit *Componannus* Reut. vorhanden, aber diese Gattung hat keine Schuppenhaare. Leider liegen nur Weibchen vor, so dass die Genitalien des Männchens nicht untersucht werden konnten.

*Orsolia longiceps* E. Wagn. nov. spec. (Abb. 3).

Hell gelbbraun, mit rotbrauner und schwarzer Zeichnung. Matt. Behaarung der Oberseite dreifach, wie oben beschrieben (Fig. 3g). Bisher nur pseudobrachypter.

Kopf seitlich gesehen (Fig. 3a) vorstehend,  $1,2\times$  so hoch wie lang. Augen nur den oberen Teil der Kopfseiten einnehmend und etwa doppelt so hoch wie lang. Tylus vorstehend, von der gewölbten Stirn durch eine flache, aber deutliche Furche getrennt. Von vorn gesehen (Fig. 3b) ist der Kopf so hoch wie breit, unter den Augen stark dreieckig verlängert. Scheitel  $2,1\times$  so breit wie das kleine Auge ( $\ominus$ ). Fühlerwurzel an der unteren Augenecke gelegen. Fühler (Fig. 3d) weisslich, mit feiner, weisslicher Behaarung. 1. Glied etwa  $0,6\times$  so lang, an der Basis breit ist, nahe der Basis mit zwei kleinen und vor der Spitze mit zwei grossen, schwarzen Punkten; 2. Glied zylindrisch, in der Basalhälfte mit 3 grossen, schwarzen Flecken, in der Apikalhälfte sind zwei undeutliche Flecke und die Spitze grau; 3. Glied  $0,6-0,7\times$  so lang wie das 2., grau an der Basis breit weisslich; 4. Glied halb so lang wie das 3., einfarbig grau.

Pronotum (Fig. 3c) trapezförmig,  $2,4\times$  so breit wie in der Mitte lang und  $1,25\times$  so breit wie der Kopf mit den Augen. ziemlich dicht mit rotbraunen Punkten bedeckt, Schwielen deutlich. Scutellum ebenfalls gleichmässig mit Punkten bedeckt, seine Basis nur teilweise frei. Halbedecken etwas weitläufiger mit den gleichen, rotbraunen Punkten bedeckt, ausserdem hat der Aussenrand von Corium und Cuneus in regelmässigen Abständen kleine, schwarzbraune Flecke, die von vorn nach hinten in Grösse zunehmen. Membran dicht dunkelgrau gescheckt, hinter den Zellen ein heller Fleck. Adern weiss. Cuneus und Membran verkürzt.

Unterseite gelbbraun, mit kleinen rotbraunen Flecken und heller Behaarung. Das Rostrum reicht bis zur Mitte des Bauches. Beine weissgelb, Schenkel rötlich. Hinterschenkel verdickt. Alle Schenkel distal mit kleinen, schwarzen Punkten, die auf den basalen Teil der Schienen übergreifen. Letztere mit grossen, schwarzen Punkten, in denen lange, weissliche Dornen stehen. An den Hintertarsen (Fig. 3e) ist das 3. Glied  $0,8\times$  so lang wie das 2. Klauen (Fig. 3f) gleichmässig gekrümmt, distal schlank, am verbreiterten basalen Teil sitzt ein winziges Haftläppchen.

Länge: ♀ = 2.45–2.90 mm, Breite 0,94–1,9 mm. ♂ unbekannt.

Ich untersuchte 3 ♀♀ von den Purpurarien: *Lanzarote*, *Orsola*, 19. 3. 63, 1 ♀; *Lobos* 28. 3. 63, 1 ♀; *Graciosa*, 20.–21. 3. 63, 1 ♀. H. Lindberg leg.

Holotypus in meiner Sammlung. Paratype in der Sammlung H. Lindberg, Helsingfors

*Lindbergopsallus impunctatus* E. Wagn. nov. spec. (Abb. 4).

Von kleinerer, länglich-ovaler Gestalt, das ♂  $2,65-2,75\times$ , das ♀  $2,7-2,8\times$  so lang, wie das Pronotum breit ist. Hell ockergelb mit roter Zeichnung. Oberseite mit halbaufgerichteten, schwarzen Haaren (Fig. 4e), anliegenden, weissen Schuppenhaaren und stellenweise mit längeren, etwas krausen, gelblichen Haaren. Schwach glänzend.

Kopf (Fig. 4, a + b) kurz und breit, unter den Augen dreieckig vorstehend. Scheitel beim ♂  $1,5\times$ , beim ♀  $1,90-1,95\times$  so breit wie das grob gekörnte, braune Auge. Fühlerwurzel nahe der unteren Augenecke gelegen. Fühler einfarbig hell gelblich, mit sehr feiner, dunkler Behaarung. 1. Glied beim ♂ etwas kürzer, beim ♀ so lang wie das Auge breit ist; 2. Glied stabförmig,

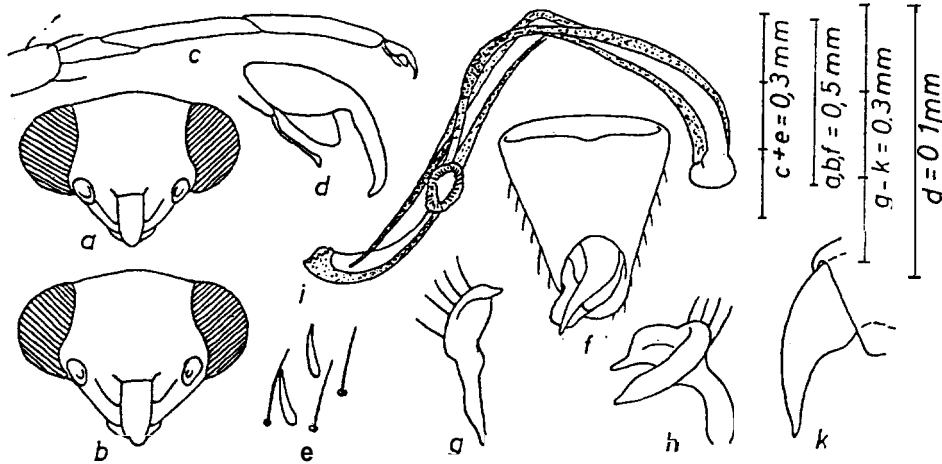


Abb. 4. *Lindbergopsallus impunctatus* E. Wagn. nov. spec.

a = Kopf des ♂ von vorn b = dasselbe vom ♀ c = Hinterfuss des ♂ d = Klaue desselben von aussen e = Behaarung der Oberseite f = Genitalsegment des ♂ von oben g = rechtes Paramer von oben h = linkes Paramer von oben i = Vesika des Penis seitlich k = Apikalteil der Theka seitlich.

beim ♂ verdickt und  $0,95 \times$ , beim ♀ dünn und  $0,82 \times$  so lang, wie das Pronotum breit ist; 3. Glied dünn,  $0,5-0,6 \times$  so lang wie das 2. und  $1,4 \times$  so lang wie das Endglied.

Pronotum oft hell rotbraun, trapezformig,  $1,4-1,5 \times$  so breit wie der Kopf samt Augen. Scutellum hell rothraun. Halbdecken beim ♀ in der Regel hell ockergelb, beim ♂ oft vor dem Hinterrande des Corium und im Apikalteil des Cuneus mit roten Tönen. Membran hell graubraun, hinter der Cuneusspitze ein heller Fleck. Adern gelbbraun.

Unterseite hell gelbbraun, bisweilen grünlich. Das Rostrum überragt die Hinterhüften. Beine hell gelbbraun, Schenkel rot gefleckt. Schienen mit schrägstehenden, schwarzen Dornen, die etwas länger sind, als die Schiene dick ist. Schwarze Punkte fehlen, bisweilen aber stehen die Dornen in undetlichen, grossen, rotlichen Flecken. An den Hintertarsen (Fig. 4c) ist das 3. Glied nur  $0,9 \times$  so lang wie das 2. Klauen (Fig. 4d) robust, in der Mitte stärker gekrümmt, Pseudarolien gross und breit. Arolien borstenförmig, distal etwas verdickt.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 4f) kegelförmig, fein behaart. Genitalöffnung gross. Rechtes Paramer (Fig. 4g) löffelförmig, aussen mit kräftigen Borsten. Linkes Paramer (Fig. 4h) zangenförmig, Hypophysis kurz, dünn und gerade, Sinneshöcker distal zugespitzt. Vesika des Penis (Fig. 4i) U-förmig gekrümmt, schlanker als bei den verwandten Arten. Apikalteil mit einer geraden Chitispitze und einem Anhang, dessen Spitze gekrümmt, die Endkante gezähnt und der von einer niembranösen Fläche begleitet wird. Sekundäre Gonopore weit von der Spitze entfernt. Apikalteil der Theka (Fig. 4k) gekrümmt, distal spitz.

Länge: ♂ = 2,6–2,8 mm, ♀ = 2,6–2,9 mm.

*L. impunctatus* n. sp. muss wegen der Forni der Arolien, des Baues der Vesika und der Art der Behaarung in die Gattung *Lindbergopsallus* E. Wagn. gestellt werden. Er ist *L. rumicis* Lindb. recht ähnlich. Letztere Art ist aber grösser, hat weit kleinere Pseudarolien, grosse schwarze Punkte auf den Schienen, das 3. Glied der Hintertarsen ist so lang wie das 2. und der Scheitel beim ♂  $1,38 \times$ , beim ♀  $2,1-2,2 \times$  so breit wie das Auge. Die Vesika des Penis ist kurz und robust und ihre Spitze anders geformt. Von den übrigen Arten der Gattung ist

*L. impunctatus* n. sp. leicht durch die schlanke vesika und die helle Färbung, vor allem das Fehlen dunkler Punkte an den Schienen zu trennen.

Ich untersuchte 12♂♂ und 29♀♀ von den Kanarischen Inseln, *Gran Canaria*, *Bandama*, 5. 4. 63, 11♂♂, 25♀♀ und aus der *Spanischen Sahara*, *Plaia de Aaiun*, 10.—12. 4. 63, 3♀♀, Messeiet pr. Aaiun, 11.—12. 4. 63, 1♂, 1♀.

Holotypus Bandama, und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. Lindberg, Helsingfors.

## HOMOPTERA CICADINA

### FLATIDAE

*Cyphopterum hidalgo* n. sp. (Abb. 5).

Von Herrn M. MORALES, Santa Cruz de Tenerife erhielt ich drei Exemplare einer rordem nicht beschriebenen *Cyphopterum*-Art aus Tenerife, Punta Hidalgo (1. VI. 1962), die dieser bekanntlich besonders auf den Kanaren durch zahlreiche Arten vertretenen Gattung angehören.

Die neue Art ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Im Vergleich zu früher bekannten Arten der Gattung mittelgross, verhältnismässig *schmal* und langgestreckt, Grundfarbe heil braungelb, Nerven der Vorderflügel ebenso meistens hell, die Zellen heller oder dunkler braun marmoriert. Vorderflügel in eine schmale, nach hinten gerichtete Spitze ausgezogen.

Scheitel wie Pronotum hell, ersterer nach vorn rundlich ausgezogen. Seine Länge verhält sich zu der Breite etwa wie die Zahlen 11 : 13. Scheitel so lang wie das Pronotum, Postclypeus oben ziemlich *stark* vorgemolbt. Im Profil sind somit Postclypeus und Wange zusammen so lang wie das Auge. Postclypeus im oberen Teil wie der ganze Clypeus angedunkelt.

Innerer Axillarast des Deckflügels deutlich hervortretend, halbkreisförmig gebogen, die hellen Nerven im Spitzenteil des Clavus sowie im Spitzenteil des Corium *stark* ins Auge fallend, die kleinen Zellen fast schwarz.

Die dorsalen Zihne des Pnamers verhältnismässig lang, mit schwach gebogener schmaler Spitze. Penis fast gerade, Penishülse ventral mit niedrigem, hinten in einem gebogenen Zahn endenden Kiel. Die sanft und allmählich gebogenen geweihartigen Anhängsel mit zwei von der Hinterseite ausgehenden geraden, dicht an dem Hauptstamin liegenden und deshalb schwer sichtbaren, gleich langen Ästen. 10. Hinterleibsglied mit keinen seitlichen Ausbuch-

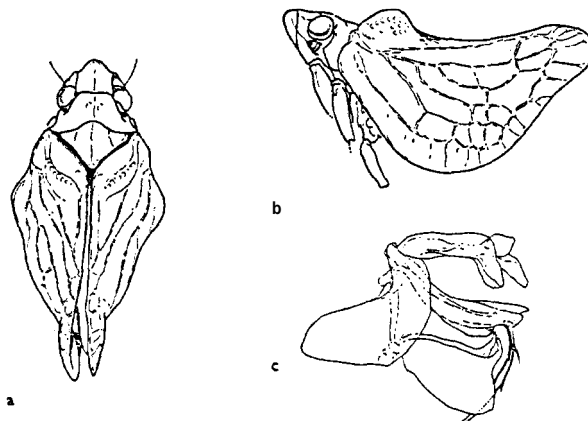


Abb. 5. *Cyphopterum hidalgo* Linclb. n. sp. ♂

a = dorsale, b = seitliche Ansicht, c = seitliche Ansicht der männlichen Genitalien.

tungen, aber mit langem ventralen Seitenlappen, der etwa die Mitte des 12. Hinterleibsgliedes erreicht.

Länge: 4.3, Breite: 2 mm.

Holotype (♂) Nr 11585 im Zoologischen Museum der Universität Helsingfors.

Die neue Art *hidalgo* gehört der Artengruppe A innerhalb der Untergattung *Cyphopterus* s. str. an (vgl. LINDBERG 1963). In diese Gruppe sind die von Sudeuropa, den Azoren, dem Madeira-Archipel und den Salvages-Inseln sowie von den westlichen Kanaren bekannten Arten zu stellen, während die Arten der Gruppe B den östlichen Kanaren (einschl. Purpurarien) angehören.

#### ARAEOPIDAE

*Peregrinus maidis* Aschm. — Tenerife, Las Mercedes, Pico del Ingles, 18. IX. 1949, 1 Ex. — Neu für die Kanaren.

#### CICADELLIDAE

*Macropsis canariensis* Lindb. — Gran Canaria, Banchema, 5. IV. 63, 2 Exx. — Neu für Gran Canaria.

*Melicharella salina* Lindb. — Lanzarote, Jaineo de Agua, 12. III. 63, 1 Es.; Fuerteventura, Corralejos, 10 Exx. — Neu für Lanzarote.

*Chloropelix canariensis* Linclb. — Lanzarote, Haria, 10–15. III. 63, 2 Exx., Femes, 18. III. 63, 17 Exx., Taiza, 16. III. 63, 7 Exx., Orsola, 19. III. 63, 1 Es.; Fuerteventura, Gran Tarajal, 30. III. 63, 1 Ex. — Neu für Lanzarote und Fuerteventura.

*Exitianus vulnerans* de Berg. — Lanzarote, Femes, 18. III. 63, 8 Exx. — Neu für Lanzarote.

*Brachypteron viridissima* Linclb. — Lanzarote, Haria, 10–15. III. 63, 39 Exx. — Neu für Lanzarote.

*B. grisea* Linclb. — Lanzarote, Haria, 10–15. III. 1963, 19 Exx., Penhau de Chacha, 12, 22. III. 63, 1 Es. — Yaiza, 16. III. 63, 1 Ex. — Neu für Lanzarote.

*Circulifer haematocephalus* (U.R.) — Lanzarote, Femes, 18. III. 1963, 3 Exx.; Fuerteventura, Gran Tarajal, 30. III. 63, 2 Exx., Betencuria, 24. III. 1963, 2 Exx., Pajara — Betencuria 24. III. 63, 1 Es. — Neu für Lanzarote und Fuerteventura.

*C. zygophylli* Lindb. — Lanzarote, Playa de Fainara, 17. III. 63, 2 Exx. — Neu für Lanzarote.

*Macrosteles ramosus* Rib. (*quadricornis* Lindb.) — Fuerteventura, Corralejos, 27. III. 63, 28 Exx. — Neu für Fuerteventura.

*Erythroneura fuerteventurae* Linclb. — Fuerteventura, Matural, 29. III. 63, 20 Exx.